

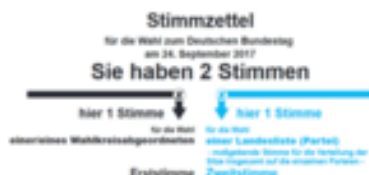
Ganztagsschulverband - Aktuell, Ausgabe 5/2017

Diesen Newsletter bitte an die Schulleitung und den Ganztagskoordinator / die Ganztagskoordinatorin weiter leiten.

Inhalt

1. Nach den Bundestagswahlen 2017 - Fortschritte durch JAMAICA-Bündnis?
2. Bundeskongress des Ganztagsschulverbandes vom 15.-17. November in Berlin
3. Tagungshinweis: "Extended education"
4. Ganztagsschulkongress der DKJS am 27. und 28.09.2017 in Berlin
5. Bundeslandbezogene Information: Schulesen (Baden-Württemberg)
6. Bundeslandbezogene Information: Novelle der Ganztagsrichtlinien (Hessen)
7. Die Ganztagsschulidee stärken - werden Sie Mitglied im Ganztagsschulverband
8. In eigener Sache: Inhalte dieses Newsletters

1. Nach den Bundestagswahlen 2017 - Fortschritte durch JAMAICA-Bündnis?



- Was können wir von einem Jamaica-Bündnis erwarten?
- Welchen Stellenwert haben Bildung und Betreuung bei den vier an Koalitionsverhandlungen beteiligten Parteien.
- Auf welche Ziele können sie sich einigen?

Was wir jetzt schon kennen, sind die Aussagen, mit denen sie in ihren Wahlprogrammen um unsere Stimmen warben.

Dabei fällt auf, dass **CDU/CSU** sehr deutlich machten, dass Bildung Ländersache sei, einzig in der Familienförderung unterstützen die Konservativen den Rechtsanspruch auf Betreuung - auch in den Schulferien - bis zum Ende der Grundschulzeit. Aussagen zur Finanzierung finden wir nicht, das Kooperationsverbot wird nicht in Frage gestellt und lediglich ärmeren Kommunen soll bei der Schulsanierung mit 3,5 Mrd. geholfen werden (das bezieht sich vermutlich aber auf ein Gesetz aus dem Frühjahr 2017). CDU und CSU wollen in die "digitale" Bildung investieren.

Im Wahlprogramm der **Grünen** finden wir konkretere Aussagen. Auch die Grünen verweisen auf die Zuständigkeit der Länder, versprechen aber Investitionen des Bundes in Höhe von 15 Mrd. Euro im Bildungsbereich. Damit sollen Kommunen entlastet werden (10 Mrd. auf 5 Jahre), das Kooperationsverbot aufgehoben und ein Ganztagsschulprogramm mit einer Gesamtsumme von 4 Mrd. Euro gestartet werden. Zusätzlich möchten die Grünen die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern mit 1 Mrd. Euro fördern.

Schließlich ist da noch die **FDP**. Sie gibt an, ihr Ziel sei eine ausreichende Anzahl von Ganztagsschulplätzen mit hochwertigen Förderbedingungen und möchte, dass der Wunsch nach einem Platz an einer gebundenen Ganztagschule realisierbar sein muss. Die Liberalen wollen Brennpunktschulen und die Inklusion mit mehr Personal unterstützen, machen aber zum Kooperationsverbot keine eindeutige Aussage, sondern erklären, die Finanzierung der Bildung muss eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe werden, der Staat / der Bund muss mehr in Bildung investieren, damit Deutschland im OECD-Vergleich zu den fünf führenden Staaten gehört, was die Bildungsausgaben angeht.

Fazit: Es fällt schwer, aus den programmatischen Aussagen übereinstimmende Ziele, die zu einer bundesweiten Verbesserung der Situation führen können, herauszufiltern. Mit Optimismus erkennen wir über die Übereinstimmung in der Familienförderung (Kinderbetreuung und Beruf), dass alle vier Parteien die Zahl der Betreuungsplätze wohl bis zum Ende der Grundschulzeit durch die gesetzliche Verankerung eines Rechtsanspruches im Blick haben. Inwieweit dies insbesondere dazu führen könnte, dass bestehende und neue Ganztagsgrundschulen auf mehr pädagogisches Personal und dadurch erweiterte Kompetenzen in Bildung und Betreuung hoffen können, grenzt jedoch an Kaffeesatzleserei. Es bleibt dabei, das grundgesetzlich verankerte Kooperationsverbot verhindert alle bitter notwendigen Maßnahmen für mehr Bildungsgerechtigkeit über die Ländergrenzen hinweg sowie die Erhöhung der individuellen Bildungschancen. Vielleicht liegt der Schlüssel in einer fantasievollen Umgehung des Kooperationsverbotes im Zuge der Definition gemeinsamer Vorhaben für die nächste Legislatur. So wie es im Frühjahr 2017 auf dem Gebiet der ärgsten baulichen Mängel an Schulen möglich war, die Schulträger zu unterstützen, könnten auch die Förderung der Familien und die digitale Herausforderung dazu führen, dass Bundesmittel für Ganztagschulen bereit gestellt werden.

[Link zu den Wahlaussagen aller Parteien.](#)

2. Bundeskongress des Ganztagschulverbandes vom 15.-17. November in Berlin

Ganztagschulkongress Tagungsprogramm 2017

Ganztagsräume - Wenn Raum und Pädagogik zusammen wirken...



Sie haben sich noch nicht angemeldet? Sie sind noch unentschlossen?

Noch bis zum 11. Oktober gelten unsere ermäßigten Kongressgebühren für den Bundeskongress 2017 im Holiday Inn Berlin City West.

Versäumen Sie nicht Ihre rechtzeitige Anmeldung. Einige Besuchsschulen sind bereits ausgebucht.

[Zur Anmeldung](#)



Berlin 15.-17. November 2017

3. Tagungshinweis: "Extended education"

Prof. Dr. Marianne Schüpbach vom Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik an der Universität Bamberg lädt zu einer auch für uns interessanten Konferenz ein:

"Ganztagschulen, After-School Programs, Leisure Time Centers"

We invite you to the WERA-IRN conference Extended Education from an International Comparative Point of View to be held at University of Bamberg, Germany, November 30 to December 2, 2017. Word Education Research Association (WERA) is an association of major national, regional, and specialty education research associations, among other things dedicated to developing networks. The purpose of International Research

Networks (IRNs) is to advance education research worldwide on specific scholarly topics. The WERA-IRN EXTENDED EDUCATION is a collaborative group of scholars working on this research topic."

Diese Konferenz befasst sich mit der allgemein und international beobachtbaren Zunahme von Bildungsangeboten außerhalb des klassischen Bildungs- und Schulkanons.

Die Konferenz findet vom 30.11. - 02.12.2017 an der Universität zu Bamberg statt.

[Hier können Sie mehr erfahren.](#)

4. Ganztagsschulkongress der DKJS am 27. und 28.09.2017 in Berlin

SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

Der Ganztagsschulverband war auf dem Ganztagsschulkongress der DKJS als Kooperationspartner eingeladen. Hier konnten wir unsere Vorstellungen zur Ganztagschule den interessierten Teilnehmern erläutern und für unseren Bundeskongress vom 15.-17.11.2017 im Holiday Inn Berlin City West werben. Der [Ganztagsschulkongress](#) der DKJS stand in diesem Jahr unter dem Motto "Individuell, digital, sozial - Bildung gestalten in der Ganztagschule".

[Mehr Lesen](#)

5. Bundeslandbezogene Information: Schulessen (Baden-Württemberg)



„Bio kann jeder“ – Nachhaltig essen in Kita und Schule Workshops für eine nachhaltige Verpflegung

Unter dem Motto "Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule" finden in Baden-Württemberg in diesem Herbst praxisnahe Workshops in Stuttgart, Reutlingen, Sigmaringen und Mühlhausen-Ehingen statt. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Informationen zum Einkauf, zur Speiseplanung und Kostenkalkulation mit Bioprodukten. Referenten aus der Praxis berichten von ihren Erfahrungen und geben erprobte Tipps zur Umsetzung. Die kostenlosen Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Bio kann jeder“ im „Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ richten sich an hauswirtschaftliche und pädagogische Fachkräfte in Schulen und Kitas, Eltern, Caterer, Verwaltungen und weitere interessierte Personen.

11.10.2017 in Stuttgart

Fokus: Bioprodukte in der Schulmensa: Erfahrungen, Strategien, Tipps für die Praxis.
Zielgruppe: hauswirtschaftliche und pädagogische Fachkräfte in Schulen, Multiplikatoren aus der Verwaltung, Caterer.

13.10.2017 Reutlingen

Fokus: Bei diesem Workshop im Umweltbildungszentrum Listhof erfahren die Teilnehmenden, wie Schulen auch bei knappen Budgets Bioprodukte im Speiseplan einsetzen können und erhalten Tipps für die Umweltbildung.

09.11.2017 Sigmaringen

Fokus: Workshop mit küchenpraktischem Teil zum Einsatz von Bioprodukte in der Kita- und Schulverpflegung.

11.11.2017 Mühlhausen-Ehingen

Fokus: Workshop zum Einsatz von Bioprodukte in der Kita- und Schulverpflegung sowie zur Integration des Themas „nachhaltige Verpflegung“ in die Bildungsarbeit.

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung beim Regionalpartner ÖKONSULT bis spätestens eine Woche vor dem Termin erforderlich.

Kontakt: Andreas Greiner, Ökonsult GbR, Tel. 0711 / 674 474 – 67,

E-Mail: greiner@oekonsult-stuttgart.de

[Detaillierte Programme und Anmeldeformulare](#)

6. Bundeslandbezogene Information: Novelle der Ganztagsrichtlinien (Hessen)

Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg liegt uns eine interessante Stellungnahme zur geplanten Novelle der Hessischen Ganztagsrichtlinien und zum dazugehörigen Qualitätsrahmen vor:

"... zu Punkt 3 Formen ganztägig arbeitender Schulen

Das erklärte politische Ziel des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist die inklusive Ganztagsgrundschule. Alle Schulen werden bereits baulich so ertüchtigt und ausgestattet, dass ganztägige Beschulung möglich ist. Das erfordert neben Küchen und Mensen auch Flächen für ganztägigen, rhythmisierten Unterricht sowie nicht zuletzt adäquate Arbeitsplätze für Lehrkräfte.

Flächendeckend soll es im Landkreis ganztägige Angebote für alle Schülerinnen und Schüler geben, über alle Altersstufen und Schulformen hinweg.

Eine gebundene rhythmisierte Ganztagsgrundschule mit integriertem Lernkonzept bis 14.30 Uhr mit anschließender Option der Betreuung bis 17.00 Uhr gilt als am besten geeignete Form der Ganztagsgrundschule:

- Verbesserung der Bildungschancen aller Kinder
- Herstellung von möglichst großer Chancengleichheit für alle Kinder im Landkreis
- Ergänzende individuelle Förderung
- Förderung von Integration und Sprachkompetenz
- Förderung des sozialen Lernens
- Erweiterte Betreuungszeiten erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Sie stellt eine sinnvolle Ergänzung/Erweiterung der derzeit in Hessen existierenden Ganztagsmodelle dar:
- Klassische Grundschule mit Nachmittagsbetreuung – additives Modell
- Grundschule im Profil 1 (3 Tage bis 14.30 Uhr) parallel zu BGS – additives Modell
- Grundschule freiwillig bis 14.30 Uhr mit Pakt für den Nachmittag – kooperatives Modell
- Ganztägig und rhythmisiert arbeitende Grundschule freiwillig mit integriertem Lernkonzept – teilintegriertes Modell

Im Zuge der Schulentwicklungsplanung wurden für alle allgemeinbildenden Schulen inkl. Förderschulen sogenannte Regionalkonferenzen veranstaltet. Allen Teilnehmenden der Regionalkonferenzen wurde die Frage gestellt, ob sie das Ziel einer gebundenen Ganztagsgrundschule bis 14.30 Uhr für realisierbar halten. Das Ergebnis der Kurzbefragung zeigt deutlich, dass eine gebundene Ganztagsgrundschule bis 14:30 Uhr für viele Bildungsakteure im Landkreis denkbar ist (82,5 %), freiwillige Konzepte werden dagegen nur zu 17,5 % präferiert. Mit unserem Referenzmodell, der Schlossschule in Weiterstadt/Gräfenhausen, konnten wir bereits darlegen, dass dieses Angebot erfolgreich praktiziert werden kann und von Familien sehr gut angenommen wird. Ich plädiere daher für Aufnahme dieses Modells als eine mögliche Form ganztägig arbeitender Schulen.

[Die vollständige Stellungnahme lesen.](#)

7. Die Ganztagschulidee stärken - werden Sie Mitglied im Ganztagsschulverband



Sofern Sie noch nicht Mitglied in unserem Verband sind, möchte ich Sie über die Aktivitäten unseres Verbandes informieren. Die Ganztagschule ist das „Projekt der Zukunft“ im Bildungsbereich. Die traditionelle Halbtagschule ist ein Auslaufmodell. Seit 1955 unterstützt der Ganztagsschulverband die Bemühungen von Schulen auf dem Weg zur Ganztagschule. Dafür artikulieren wir in unseren bestehenden Landesverbänden, in Gesprächen mit politisch Verantwortlichen und als Bundesverband unsere ganztagschulspezifischen Vorstellungen deutlich. Vieles haben wir erreicht, doch leider werden unsere Vorschläge nicht immer gehört.

Wir wollen

- die Diskussion um die Einrichtung, die Fortführung und die qualitative Verbesserung von Ganztagschulen weiter beleben,
- eine qualitativ hochwertige und bessere Personalzuweisung an ganztägig arbeitenden Schulen,
- neue Ansätze, Ideen und Methoden einbringen und mit den Erfahrungen bewährter Modelle in Beziehung setzen,
- die Verwirklichung eines Rechtsanspruches auf einen Platz an einer gebundenen Ganztagschule und
- dass das Kooperationsverbot im Grundgesetz aufgehoben wird, damit der Bund die Länder wieder in der Schulentwicklung unterstützen kann.

Wir laden Sie recht herzlich zur Mitarbeit ein. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn Ihre Schule oder Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen persönlich unserem Verband beitreten. Ein mitgliederstarker Verband findet eher Gehör bei den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft. Die Mitgliedschaft für Personen, Institutionen und Schulen in unserem Verband kostet im Jahr nur 40,00 Euro. Beachten Sie dazu auch, dass ab sofort Neumitglieder für den verbleibenden Teil des Jahres 2017 nicht nur einen ermäßigten Beitragssatz bezahlen sondern auch die Mitgliederermäßigung bei den Teilnahmegebühren im Rahmen der Kongressanmeldung beanspruchen können. Weitere Informationen und einen Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Homepage, klicken Sie einfach auf den folgenden Link:

8. In eigener Sache: Inhalte dieses Newsletters



Gerne würden wir unseren Newsletter und ebenso unsere Zeitschrift mit interessanten Informationen rund um das Thema Ganztagschule aus Ihrem Tätigkeitsbereich und Ihren Aktivitäten ergänzen. Haben Sie einen Vorschlag, einen Hinweis oder eine Ankündigung, so schreiben Sie uns unverbindlich.

[Mail an Ganztagschule Aktuell](#)

V.i.S.d.P.

Rolf Richter,
1. Vorsitzender des Ganztagsschulverbandes e.V.
Am Kindergarten 2
65520 Bad Camberg
E-Mail: richter@ganztagsschulverband.de
Homepage: www.ganztagsschulverband.de